und zu 13 s für den Continent, was abermals eine Besserung von 1½ d s 3 d seit voriger Woche ergiebt. — P. S. Chili-Salpeter. Eine öffentliche Depesche vom 2. September aus Valparaiso quotirt 1.80 Dll. Fracht 65 s nach Liverpool, Cours 44½ = circa. 11 s c. & f. Liverpool, doch mit dem Zusatz, daß Preise steigen. — Schwarzer Pfeffer war in dieser Woche in besserer Frage und wurden ca. 2500 Säcke zu 6⅞ d s 6¼ d für Penang, 6⅝ d für Rio, 7 d für Singapore genommen. — Weißer Pfeffer bleibt nur schwach begehrt und Verkäufe der Woche beschränkten sich auf 100 S. zu 7½ d. — Piment ohne nennenswerthe Umsätze, mittel bis gut mittel nominell 3¾ d s 3½ d notirt. — Nelken theurer, 90 Säcke Zanzibar zu 1 s 4¼ d s 1 s 4⅝ d verkauft. — Cassia Lignea fest, 600 Kisten unassortirt zu 57 s begeben. — Terra Japonica, Gambier fest und wurden circa 400 Tons auf Ankunft abgeschlossen, August-September-Verfegelung 24 s 10½ d, April ditto 25 s 10½ d. Catechu stille; fine Pegu 22 s 6 d s 23 s notirt. — Cocosnußöl ohne erhebliche Veränderung, feinstes Cochin knapp 43 s, secundaires matt 38 s s 39 s, Ceylon circa 35 s. Gutes Mauritius holte 35 s 6 d. — Palmöl in mäßiger Frage, bei guten Zufuhren; Prima-Lagos 36 s. — Talg ziemlich fest; Y. C. loco 42 s 3 d, October-December 44 s, December 44 s 6 d, Januar-März 45 s. In den gestrigen Auctionen wurden von offerirten 1028 Fässern Austral. 795 Fässer zu ungefähr vorwöchentlichen Preisen begeben; gut bis fein Hammeltalg 41 s s 42 s, mittel bis fein Rindertalg 39 s s 39 s 9 d. — Metalle. Kupfer berührte unter etwas besserer Stimmung den Preis von 78 Lstrl. für g. o. b., doch schließt der Markt in den letzten Tagen ruhiger auf 77 s 78 Lstrl., Wallaroo 87 Lstrl. 10 s, Engl. tough 84 s 84 Lstrl. 10 s, best selected 85 s 86 Lstrl., Russische Platten 92 s 93 Lstrl. Die Chili Charters von der zweiten Hälfte August werden mit 2100 Tons genannt. Zinn schließt still; Straits 92 s 92 Lstrl. 10 s, Australisches 90 s 91 Lstrl., Engl. Stangen-Zinn 96 s 97 Lstrl. Zink etwas fester; Schlesisches 22 s 22 Lstrl. 10 s, Engl. V&S 23 Lstrl. — P. S. Kupfer. Die oben erwähnte Depesche vom 2. September quotirt Bars Doll. 16.70, Cours 44½ d, welches mit angenommener Fracht von 3 Lstrl. nach Liverpool und 2½ Proc. Commission sich = ca. 73 Lstrl. 10 s c. & f. Liverpool stellen würde.

Breslau, 5. September. Bericht über Spiritus und Sprit. Spiritus hatte in der abgelaufenen Woche wenig Verkehr und konnte sich nur knapp im Werthe behaupten. Sowohl die hiesigen Spiritusbestände als die Zufuhren neuer Waare werden zum größten Theile nach Berlin dirigirt, da hier bessere Verwerthung dafür fehlt. Unsere Spritfabriken sind nur in geringem Maße beschäftigt, obwohl Breslau der billigste Platz für Spiritus geworden. Auch für die Termine der neuen Campagne war die Stimmung hier matt und Preise rückgängig. Die Berichte über den Stand der Kartoffeln lauten im Allgemeinen günstig.

Altenburger Productenmarkt am 5. Septbr. Der heutige Productenmarkt zeigte wieder bisher gewohnten Umfang sowohl bezüglich des Angebots, als der Nachfrage, und war die Haltung des Marktes im Ganzen wenig belebt und der Verkehr von mäßiger Ausdehnung. Weizen, neu, nach Qual. pr. 1000 Kilo netto 69—73 Thlr. Roggen, hiesiger, neu, nach Qual. pr. 948 Kilo netto 62—64 Thlr. Gerste, neu, nach Qual. pr. 828 Kilo netto 51—54 Thlr., feinste über Notiz. Hafer, neu, nach Qual. pr. 588 Kilo netto 33—35 Thlr., Alles erste Kosten. Ein Neuscheffel kostet: Weizen 2 Thlr. 20 Ngr., Korn 2 Thlr. 12 Ngr., Gerste 2 Thlr., Erbsen —, Hafer 1 Thlr. 11 Ngr.

Algier, 3. September. Außer einigen Gegenden der Provinz Oran ist die Ernte in der ganzen Colonie eine recht befriedigende. Einigermaßen geschädigt wurde dieselbe durch einen Orkan in den ersten Tagen des August, der 24 Stunden andauerte. Fast alles harte Korn ist schon nach Spanien zur Maccaroni-Bereitung gegangen, während das weiche Weizenkorn weniger gesucht ist.

Kaffee-Bericht.

In unserm letzten Berichte vom 21. März machten wir darauf aufmerksam, daß man durchaus nicht berechtigt war, daraus, daß die Zufuhren in Rio de Janeiro von Mitte Januar an eine wesentliche Zunahme erfuhren, zu folgern, daß die 73/74 Ernte deshalb größer war, als früher geschätzt, weil es eine Thatsache ist, daß in Februar u. März die täglichen Zufuhren stets sehr bedeutend sind. Wir veranschlagten deshalb auch die täglichen Zufuhren vom 22. Februar bis zum 1. Juli auf 4000 Sack s 60 Kilo, welches Vielen zu wenig erschien, indessen haben selbige durchschnittlich nur 3745 Sack per Tag betragen. Die täglichen Zufuhren in Rio vom 22. Februar bis zum 1. Juli waren in unserm Ueberschlag aufgenommen mit 516,000 Sack. Dieselben betrugen 479,400 Sack, also zu viel veranschlagt 36,600 Sack, oder ca. 44,000 Centner. In unserm Berichte vom Juli v. J. veranschlagen wir die Rio-Ernte 73/74 auf 1,600,000 bis 1,700,000 Sack s 5 Arroben, es sind im Ganzen vom 1. Juli 73 bis 30. Juni 74 von Rio de Janeiro exportirt worden 120,441 Tons oder 1,686,174 Sack s 5 Arroben. Unsere beiden obigen Schätzungen haben sich also als vollkommen zuverlässig erwiesen. Es ist indessen noch dabei zu bemerken, daß von dem obigen Total-Export-Quantum von 120,441 Tons sind nach der Capstadt und dem Platafluße ꝛc. gegangen 4267 Tons, bleiben also für Europa und Nordamerika 116,174 Tons, wovon nach Nordamerika gingen 76,781 Tons und nach Europa 39,393 Tons oder 1,626,436 Sack s 5 Arroben, darin jedoch inbegriffen 50,500 Sack, die von Santos in Rio eingeführt wurden. Die 73/74 Rio-Ernte war die kleinste seit 65/66. Was die Santos-Ernte anbelangt, so schätzten wir selbige vom 1. November 73 bis 31. October 74 auf 725,000 Sack s 60 Kilo, es sind von Santos vom 1. November 73 bis zum 1. Juli 74 exportirt worden 516,000 Sack, verkauft, aber damals noch nicht clarirt 60,000 Sack, unverkaufter Vorrath 28,000 Sack, zus. 604,000 Sack; angenommene tägliche Durchschnittszufuhr vom 1. Juli bis zum 31. October — 121 Tage s 1000 Sack 121,000 Sack, Sum. 725,000 Sack, angenommener Vorrath am 31. October 10,000 Sack, im Ganzen 715,000 Sack, also wahrscheinlich 10,000 Sack weniger als unsere Schätzung. Wir bitten noch zu bemerken, daß voriges Jahr vom 1. Juli bis 31. Octbr. nur 98,500 Sack s 60 Kilo exportirt wurden, während wir wie oben die täglichen Zufuhren im selbigen Zeitraume d. J. um 22,500 Sack größer veranschlagt haben. Die Durchschnittszufuhr im Juni war 955 Sack per Tag, und Ende Juni war die Zufuhr nur 820 Sack pr. Tag, und wurde laut den letzten Nachrichten von Santos erwartet in den nächsten Monaten noch weiter abzufallen, um erst später wieder größer zu werden. Was nun die 74/75 Rio-Ernte anbelangt, so hieß es s. Z. allgemein, daß selbige eine außerordentlich große werden würde, dieselbe hat aber nach spätern Nachrichten sowohl durch Dürre im Februar als später durch gewaltigen Regen wesentlich gelitten, und die Schätzungen variiren jetzt von 3,200,000 bis 3,700,000 Sack s 60 Kilo. Die 72/73 Ernte war ca. 3 Millionen Sack s 5 Arr. oder 3,600,000 Sack s 60 Kilo, dennoch wurden nicht mehr als ca. 2,400,000 Sack exportirt, weil Transportmittel und Arbeitskraft nicht hinreichten, und nach der Sclaven-Emancipation hat die Arbeitskraft ferner abgenommen; nach officieller Angabe der brasilianischen Regierung hatte Brasilien 1850 ca. 2 Millionen Sclaven und jetzt nur ca. 1 Million; es bleibt daher immer eine Frage, ob man im Stande sein wird, in 12 Monaten selbst 2,800,000 kleine Säcke zu exportiren, da die Arbeit mit einem Sack von 120 Pfd. fast dieselbe ist als mit einem Sack von 145 Pfd., und da die Ernte außerdem so spät ist. Auch in den Santos-Districten ist die Ernte durch starken Regen verspätet worden. In unserer März-Aufstellung schätzten wir die täglichen Zufuhren in Rio vom 1. Juli bis Ende des Jahres auf 9000 Sack per Tag; selbige haben aber im Juli nur ca. 4000 Sack durchschnittlich betragen; für Juli ist also in unserer Schätzung ein Deficit von ca. 155,000 Sack s 60 Kilo oder ca. 186,000 Ctr. Nach unserer März-Schätzung würden die Zufuhren von Kaffee nach Europa und Nordamerika im Jahre 74 betragen ca. 7,572,000 Ctr., Brasilien hat aber, wie schon erwähnt, bis zum 1. August ein Deficit von zusammen 230,000 Ctr. und Costarica, Portorico und Domingo ein Deficit von wenigstens 100,000 Ctr. = 330,000 Ctr., werden mithin schwerlich über 7,242,000 Ctr. ausmachen; in den anderen Schätzungen sind keine Aenderungen vorzunehmen.

Nach James Cook u. Co. in London waren vom 1. Januar bis Ende Juni importirt in Europa 176,061 Tons und nach Moering und Co. in New-York in Nordamerika (atlantische Häfen) 60,745 Tons, zusammen 236,806 Tons oder 4,736,120 Ctr. Danach sind also in den letzten 6 Monaten dieses Jahres nur zu erwarten nach Europa und Nordamerika ca. 2,505,880 Ctr. und davon hat Europa allein schon im Juli erhalten 388,000 Ctr. Die Ablieferungen in den controlirten Ländern haben nach James Cook und Co. in Europa in den ersten 6 Monaten dieses Jahres betragen 2,150,200 Ctr. und nach Moering u. Co. in Nordamerika 1,091,440 Ctr. Consumo-Ablieferungen des 1. Semesters zusammen 3,241,640 Ctr., für die letzten 6 Monate veranschlagen wir die Ablieferungen für Europa auf 2,934,000 Ctr., und für Nordamerika auf 58,000 Tons oder 1,160,000 Ctr., zusammen 4,094,000 Ctr., im Ganzen 7,335,640 Ctr. gegen angekommene und erwartete Zufuhren 7,242,000 Ctr.

Dabei ist aber noch zu bemerken, daß in den obenerwähnten Total-Zufuhren auch die Quantitäten, die directe nach Dänemark, Norwegen, Schweden, Finnland und theilweise nach dem Mittelmeere gehen, inbegriffen sind, aber auf der andern Seite Nichts davon, weder was den Consumo in benannten Ländern noch was die Ausfuhr von denselben nach andern Ländern anbetrifft, in den Ablieferungen aufgenommen ist, indem darüber keine Statistik von James Cook u. Co. geführt wird, ausgenommen für Marseille und Triest. Wenn nun unsere Schätzungen sich richtig erweisen, und daran zu zweifeln haben wir keinen Grund, da sie von den besten Quellen herrühren, so ist es klar, daß die Vorräthe in Europa und Nordamerika Ende dieses Jahres nicht unwesentlich kleiner sein werden als Ende vorigen Jahres. Was unsere Schätzungen der Consumo-Ablieferungen des letzten Semesters anbelangt, bemerken wir, daß in den vorangehenden 4 Jahren waren solche in Nordamerika im letzten Semester respective um 8160—7000 bis 3752 und 4451 Tons größer als im ersten Semester; wenn wir nun die Ablieferungen des letzten Semesters da um 3428 Tons größer als sie es im ersten Semester waren, calculiren, glauben wir, daß solches vollkommen berechtigt ist, um so mehr als die Ablieferungen des ersten Semesters d. J. nicht größer waren als im ersten Semester 1873. Die Ablieferungen in Europa des letzten Semesters sind mit 489,000 Ctr. per Monat berechnet, und diese Berechnung haben wir auf den Durchschnitt der Ablieferungen der Monate Mai, Juni und Juli dieses Jahr basirt; in diesen Monaten sind zusammen abgeliefert 1,468,000 Ctr., also per Monat 489,333 Ctr. Es ist eine Thatsache, daß im Mai die Vorräthe im Innern der Consumländer so stark mitgenommen waren, daß der Consumo stärker als bisher kaufen mußte, und dieses war noch mehr im Juni der Fall; ebenso sicher ist es, daß die Vorräthe Ende Juli auch nur klein waren, und gerade deshalb darf man wohl annehmen, daß der Durchschnitt der besagten 3 monatlichen Ablieferungen eine recht zuverlässige Basis für die Schätzung der Consumo-Ablieferungen der nächsten 5 Monate bildet, und leicht dürften selbige die Schätzung übersteigen, denn für den Winter ist man doch genöthigt sich wenigstens etwas stärker zu versehen, als im Sommer. Kauft man aber in den kommenden Monaten d. J. nur das Nothwendigste, ohne Läger zu bilden, so wird die Folge davon sein, daß man in den ersten Monaten des kommenden Jahres mehr als gewöhnlich in der Jahreszeit kaufen muß, und dann wird das geschehen, was immer früher der Fall war, daß, wenn in einem Jahre die Consumo-Ablieferungen ungewöhnlich klein waren, werden selbige im folgenden Jahre desto größer, weil man keine alten Läger hat, woran gezehrt werden kann, und würden die Zufuhren in 1875 nicht größer als in 1874 werden, so würde daher wirklicher Mangel entstehen. Die in allen Ländern so sehr günstigen Ernten von Getreide, Wein und Früchten werden im wesentlichen Grade den Consumo von Kaffee fördern. Der Durchschnitt der Ablieferungen in den letzten 5 Monaten des v. J. war 510,800 Ctr., also 21,800 Ctr. per Monat größer als für den gleichen Zeitraum ds. J. von uns veranschlagt. Schließlich machen wir noch darauf aufmerksam, daß der Vorrath von altem Kaffee in Brasilien ungemein klein geschätzt wird, die Schätzung in den Rio-Berichten übersteigt nicht 100,000 Sack, und unsere eigenen Freunde schätzen selbigen auf nur ca. 140,000 Sack gegen 4 s 500,000 Sack v. J. am 1. Juli. Der Vorrath am 6. August war in Rio de Janeiro 45,000 Sack s 60 Kilo oder . . . . . ca. 137,200 Sack s 5 Arroh.

gegen 7. August	1873	. .	170,000	" " "
" 6. "	1872	. .	140,000	" " "
" 6. "	1871	. .	90,000	" " "
" 6. "	1870	. .	75,000	" " "
" 8. "	1869	. .	70,000	" " "

Wir glauben, daß die in diesem Bericht enthaltenen Zahlen für die richtige Beurtheilung der Stellung des Artikels Kaffee sehr bedeutungsvoll sind, und hoffen, daß diese Mittheilungen unsern Freunden von Interesse sein werden. Ein gesundes Geschäft, basirt auf regelmäßigem Consumo-Absatz, hat sich in den letzten 3 Monaten mehr und mehr entwickelt. Wir legen noch eine Abschrift unserer Specification über in diesem Jahre zu erwartende Kaffee-Zufuhren vom 21. März zu gefälliger Durchsicht bei.

Kopenhagen, 8. August 1874.

Chr. Broberg & Sohn.

Muthmaßliche Berechnung über zu erwartenden Vorrath von Kaffee in Europa ult. December 1874.

Erwartete Zufuhren vom 1. Juli bis ult. Decbr. in Europa u. Nordamerika ab für angenommene Consumo-Ablieferungen in Nordamerika im letzten Semester des Jahres 58,000 Tons =	1,160,000 "	
bleiben für Europa zu erwarten . .	1,345,880 Ctr.	
davon schon im Juli erhalten . .	388,000 "	
bleiben für die letzten 5 Monate des Jahres	957,880 Ctr.	
Vorrath in Europa, d. h. in Holland, Hamburg, Antwerpen, Havre, London und Triest nach Suse u. Sibeth am 1. August	1,796,000 "	
ab:	2,753,880 Ctr.	
Angenommene Consumo-Ablieferungen in 5 Monaten à 489,000 Ctr. . .	2,445,000 "	
Vorrath am 1. Decbr. 1874 .	308,880 Ctr.	
Für den nicht wahrscheinlichen aber doch möglichen Fall, daß entweder die Zufuhren durch schnelle Ankünfte etwas größer, oder die Ablieferungen etwas kleiner werden sollten, wollen wir indessen noch hinzufügen . .	400,000 "	
Der Vorr. ult. Dcbr. 74 würde dann sein gegen nach Suse u. Sibeth am 31. Dcbr. 73	708,880 Ctr.	
do. 72	984,000 "	
do. 71	860,000 "	
do. 70	1,483,000 "	
do. 69	1,396,000 "	
do. 68	2,119,000 "	
do. 67	1,632,000 "	
	1,412,000 "	
Nordamerika würde dann denselben Vorrath ult. Decbr. haben als am 1. Juli d. J. . . . 9,787 Tons	= 195,740 Ctr.	
Am 6. Aug. war die Zufuhr in Santos 600 Säcke per Tag u. der Vorrath	10,000 Säcke.	

Specification. Verschiffungen von Rio de Janeiro nach Europa und Nordamerika vom 23. Oct. 1873 bis ult. Januar 1874 ca. 30,900 Tons = 618,000 Ctr.

Vorrath am 1. Februar in Rio de Janeiro 220,000 Säcke à 60 Kilo .	264,000 "
Zufuhren vom 1. bis 22. Februar .	195,600 "
	1,077,600 Ctr.
Angenommene Zufuhren vom 22. Februar bis zum 1. Juli = 129 Tage à 4000 Säcke per Tag durchschnittlich = 516,000 Säcke à 60 Kilo	619,200 "
	1,696,800 Ctr.
Angenommene Zufuhren vom 1. Juli bis zum 31. Dec. 1874 = 184 Tage à 9000 Säcke per Tag = 1,656,000 à 60 Kilo	1,987,200 "
	3,684,000 Ctr.
Angenommener Vorrath am 31. Dec. 1874 120,000 Säcke à 60 Kilo .	144,000 "
	3,540,000 Ctr.
Angenommene November- u. December-Verschiffungen, die erst in 1875 in den Consumo-Ländern eintreffen können: 500,000 Säcke à 60 Kilo	600,000 "
Santos 725,000 Säcke à 60 Kilo .	2,940,000 Ctr.
Bahia	870,000 "
	112,000 "
Java Padang	3,922,000 Ctr.
Ceylon	1,100,000 "
Die übrigen Kaffee producirenden Länder, nämlich:	550,000 "
Costarica u. Guatemala 270,000 Ctr.	
Laguaira, Porto Cabello und Maracaibo 600,000 "	
Cuba, Portorico ꝛc. 80,000 "	
Domingo 575,000 "	
Britisch Ostindien, Manilla und Celebes 475,000 "	
	2,000,000 "
	7,572,000 Ctr.

Costarica und Guatemala produciren mehr als obenerwähnt, allein der Rest geht nach St. Francisco und andern Plätzen am stillen Meere; es ist in unserem Ueberschlag unberücksichtigt gelassen, daß Costarica, Portorico und Domingo laut verschiedener Berichte kleinere Ernten geben werden. Nach den letzten Berichten schätzt man Ceylon auf nur 500,000 Ctr., anstatt wie von uns angenommen auf 550,000 Ctr.

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 7. September.

Eisenbahn-Actien.
Leipzig-Dresdner 230¼ G.
Rumänier 40⅝ bz. u. G.
Zwickau-Falkenst. St.-Prior. 34¾ G.

Bank- und Credit-Actien.
Allg. Deutsche Credit-Anstalt Leipzig 168 bz. u. B.
Chemn. Bankv. 80¾ bz. u. G.
Dresdener B. 93 G.
Geraer Bank —.
" Credit 79 bz. u. G.
Leipz. Bank 128½ G.
Oberlausitzer Bank 79 G.
Oester. Credit 147¾—8¼ bz.
Sächs. B. 135 bz.
" Creditb. 83 B.
Weimar. Bank —.
Zwickauer B. —.

Industrie-Actien.
Kettenschlepp-Sch.-Gesellsch. 111 G.
Peniger Patent-Pap.-Fabr. 53½ B.
Chemnitzer Maschinen-Fabr. (Münnich) 49—51 Posten bz. u. G.
Chemnitzer Werkz.-M.-Fabr. 80½ bz. u. G.
Deutsche Werkz.-M.-Fabr. (Sondermann & Stier) 59 G.

Prioritäten.
Chem.-Komot. 72¼ G.
Leipzig-Dresdner von 18[illegible] 5⅝ 105 bz. u. G.
Aussig-Teplitz IV. —
" " V. 98¾ G.
" " VI. 97¾ bz.
Böhm. Nordb. 1871 —
Buschtiehr. I. 94 B
" II. —
Dux-Bodenb. I. 86 G
" " II. 78¼—79 bz
Galizier I. 98½ bz
" II. 96½ B.
" III. 93⅝ bz. u. G.
Graz-Köflach 5⅝ I. —
" " " II. 86½ G
Kaiser-Franz I. 94 B
" " II. 94 B
Kaschau-Oderb. 83½ bz. u. G.
Kronpr.-Rud. I. 87¾ bz u. G.
" " II. 86½ G.
" " III. 84½ G.
Oest. Nordwstb. 89 G.
" " La. B. 74 G.
Prag-Dux I. 40½ B
" " II. —.
Pilsen-Priesen —.
Prag-Turnau v. 1872 —

Kohlen-Actien.
Duxer Kohlen-Verein —.
Hän. Stk.-B.-B. 172 G.
Potschapp. K.-A. 49 G.

Tendenz: Recht fest. Das Geschäft nahm heute einen gelinden Aufschwung und erstreckte sich die günstigere Stimmung auf fast alle Verkehrsgebiete.

Berliner Producten-Börse, 7. Septbr. Weizen pr. Herbst 62½, per October-November 63½, per November-December 64¼, per Frühjahr 196 Mark. — Roggen loco 50, per Herbst 49⅝, per October-November 49, per November-December 48¾, per Frühjahr 146 Mk. Kündigung: — Tendenz: Ermattend. — Spiritus loco 26 Thlr. 20 Sgr. per d. M. 27 Thlr. 1 Sgr., per Herbst 23 Thlr. 9 Sgr., per October-November 21 Thlr. 5 Sgr., per Frühjahr 23 Mk. 30 P. Künd: 6. Tendenz: Besser. — Rüböl loco 17½ Thlr., per Herbst 17½ Thlr., per October-Novbr. 17¾ Thlr., per Frühjahr 57 Mk. — Pf. Kündigung 78. Tendenz: Ruhig. — Hafer per Herbst 55¼, per Frühjahr 163 Mark.

Berlin, 7. September.

Eisenbahn-Actien.
Aussig-Tepl. alte 136¾.
do. do. neue 125¾.
Bergisch-Märkische 96.
Berlin-Anhalter 151¾.
Berlin-Görlitzer 88¾.
Berlin-Potsd.-Magd. 113.
Böhm. Westbahn —.
Bresl.-Schw.-Freib. 107½.
Cöln-Minden 142½.
Galiz.-L.-Ludwigsb. 115¾.
Halle-Sorau-Guben 37½.
Magdeb.-Halberstadt 111¾.
Magdeb.-Leipzig 255½.
do. La. B. 95½.
Mainz-Ludwigsh. 141.
Oberschlesische La. A. 175.
Prag-Turnau 76.
Oest.-Franz. Staatsb. 196.
Oest. Nordwestbahn 102½.
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 88¾.
Rheinische 142½.
Rumänier 46⅝.
Thüringer 123½.
do. junge 108½.

Bankactien.
Oesterreich. Credit-Anstalt 148¾.
Allg. Deutsche Cr.-A. 167.
Anhalt-Dess. Landesb. 127.
Berg.-Märk. Bank 88¾.
Berliner Bank 74½.
Bresl. Discontobank 95½.
Chemnitzer Bankverein 81¾.
Cob.-Gothaer Cred.-Gesellsch. 85.
Darmstädter Bank 162.
Deutsche Unionbank 85¾.
Deutsche Effectenb. 118.
Disconto-Command. 188¾.
Dresdner Bank 93½.
Meininger Creditanst. 108.
Gothaer Bank 115.
Geraer Bank 113¾.
Gera-er Handels- u. Creditbank 78½.
Leipziger Vereinsbank 91½.
do. Wechsler- u. Deposb. 89½.
Leipz. Disc.-Gesellsch. 80¾.
Leipziger Wechslerbank 80½.
Oberlausitzer Bank 78½.
Preußische Bank 188.
Provinz.-Disc.-Ges. 86½.
Sächs. Bank 134½.
do. Creditbank 84
Schönheimer'sche do. 60
Thüringer Bank 108½.
Weimarische Bank 99½.
Preuß. Boden-Credit 114½.

Industrie-Actien.
Pleßner 7¾.
Lauchhammer 70
Dortmd. Union 63½.
Königs- u. Laurah. 143.
Görlitz-Bergmann 82½.
Zimmermann 80.
Gelsenkirchen 138.

In- u. ausländ. Fonds.
Amerik. 6% Anl. von 1882 99¾.
Oesterr. Loose v. 1860 109¾.
do. do. v. 1864 99¾.
do. Papierrente 66¾.
do. Silberrente 69½.
Wiener Commun.-Anl. 91¾.

Wechsel.
Petersburg k. S. 94¾.
do. 3 M. 93½.
Wien k. S. 92½.
do. 2 M. 92½.

Sorten.
Napoleonsd'or 5.13½.
Oesterr. Banknoten 93
Russische do. 94¾.
Silbergulden 96½.

Frankfurt a. M., 7. September. (Schlußcourse.)

Preuß. Cassenanw. —.
Berliner Wechsel 105.
Hamburger " 105.
Londoner " 119¾.
Pariser " 95.
Wiener " 108½.
Amerikaner 98¾.
Oesterr. Cred. 257.
" 60er Loose 110.
" Silberrente 69½.
Staatsbahn 341¾.
Galizier 268½.
Darmst. Bank 402½.
Lombarden 154¾.
Nordwestbahn 177¾.
Tendenz: Fest.

Cöln-Mindner Loose —.
Deutsche Vereinsb. 98½.
Ital.-Deutsche Bank —.
Meininger Credit 107¾.
Elisabeth-Westbahn 217
Deutsch-Oest. Bank 94
Leipziger Vereinsbank 90½.
Provinzial-Discont 85¾.
Frankfurt. Wechslerb. 87½.
Deutsche Effectend. 117¾.
Dresdner Bank 92¾.
Buschtiehrader La. B. —.
Raab-Grazer Loose —.
Frankf. Handelsges. —.

Hamburg, 7. September. (Schlußcourse.)

Oest. Cr.-Act. 221½.
Staatsbahn 733
Lombarden 331½.
Dortmunder Union —.
Laurahütte 142 —
Intern. Bank 104.
London k. S. 20.52.
London 3 M. 20.35.
Disconto 2¾.
Amerikanische 5% Anleihe pro 1862 —.
5% Wiener Communalg Anleihe 97.

Tendenz: Fest. — Valuten: Fest

Wien, 7. September. (Börsenschluß.)

Oesterr. Staatsb. 317.50.
do. Credit 243.25.
Lombarden 146.75
Franco-Austr.-B. —.—.
Anglo-Austria-Bank 154.25.
Napoleonsd'or 8.81½.
Galizier 250.75.
Unionsbank 127.25.
Thaler —.—.
Wiener Wechslerb. —.—
Papierrente —.—.
Silberrente —.—.

Tendenz: Schwächer.

Wien, 7. September. (Schlußcourse.)

Papier-Rente 71.75.
Silber-Rente 74.75.
1860er do. 109.80.
Bank-Actien 970.—.
Credit-Actien 243.50.
Anglo-Austria-B. 153.75.
Lombarden 146.—.
Staatsbahn 317.—.
Galizier 250 —.
Napoleonsd'or 8.81½.
Ducaten 5.26½.
Silber-Agio 104.10
Wechsel auf London 109 75
Nordwestbahn 165.50
Union-Bank 127.25
Paris —.—
Thaler 1.61¾.

Tendenz: Fest.

Liverpool, 7. September. (Schluß-Telegramm.) Umsatz: 12,000 B. — Stimmg.: Ruhig — Surats matt, — Middling amerikanische 8 1/16, Middling Orleans 8¼, Fair Egyptian, neue Tara 8, Fair Dholleraß 5 9/16, Fair Broach 5¼, Fair Oomra New 5½, Fair Madras 5, Fair Bengal 4¼, Fair Smyrna 6¾, Fair Pernaw 8 1/16, Middling Dholleraß 4½, Good Middling Dholleraß 4¾, Middl fair Dholleraß 4¾, Good fair Oomra 5 11/16. Für Speculation und Export 2000 B. verkauft.

Schifffahrtsberichte. Southampton, 5. Spt. Der Nordd. Lloyddampfer „Rhein", am 26. August von Newyork abgegangen, ist heute 7 Uhr Morgens Lizard passirt.

— Von der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft wurden, wie wir s. Z. meldeten, die Postdampfschiffe „Teutonia" am 16. August und „Hammonia" am 19. August expedirt, davon ist bis jetzt jedoch nur die „Hammonia" am 2. September in New-York eingetroffen. Ueber die „Teutonia" fehlt bis jetzt noch jede Nachricht. Es ist wohl, trotzdem in den letzten Wochen ziemlich heftiges Wetter vorherrschend war, nicht anzunehmen, daß dem Schiff ein Unfall zugestoßen, was bei den vielen Menschenleben, die an Bord desselben sind, zu beklagen wäre, sondern eher ist wohl vorauszusetzen, daß das Schiff noch auf See treibt.

— Die schnellste Reise über den Ocean von Hamburg nach New-York hat jüngst das Hamburger Postdampfschiff „Schiller" von der Adler-Linie zurückgelegt. Dasselbe ging am 20. August, Abends 6½ Uhr, von der Elbemündung in See und traf bereits am 31. August, Nachmittags gegen 6 Uhr — also nach knapp 11 Tagen — in New-York ein.

— Das Postdampfschiff „Goethe" von der Adler-Linie trat am 3. September seine siebente Reise von Hamburg nach New-York an.

New-York, 4. Septbr. (per transatlantischen Telegr.) Der Norddeutsche Lloyddampfer „Berlin", am 19. August von Bremen nach Baltimore, ist heute 8 Uhr Morgens wohlbehalten daselbst angekommen.